

Kirchweihgottesdienst 170910 in Ulsenheim

Thema: Auseinandersetzung mit dem Atheismus

Der Tod Gottes

Di Gemüter dud´s dodol erregn,
well so wos hat´s bisher nid gäm,
a solche Botschaft gibt´s fürwoar,
ganz bestimmt a nid jedes Joar!

Di ena sen dodoal frustriert,
und groad dia zeing ganz ungeniert,
dass ihna des überhaupt nid gfällt,
und dia senn ferti mit der Welt.

Di annern brechn in Jubel aus
und schreie´s aus der Seel sich raus:
Dass miar des deffn nu erläm,
koann i fast nid richti gläm.

A Philosoph erschüttert di Welt,
und werd ganz nämbei a Held,
aus reiner Logik, ganz ohne Not,
verkündet der, **der God is tot.**

Nietzsche hat es ferti bracht,
woas bisher heimli blos gedacht,
„Gott ist tot“ – verkündet er,
Schluss mit dera oaltn Mär.

Di Zweifler hem a coming out,
„i hob mei Läm nie uff God gebaut“.
Endli kann die Freiheit blühh,
wi im Frühjoar wird oalles grün.
atme auf und genieß,
denn endli kummt is Paradies!

Aufatmen dud der Humanist,
well di Vernunft etz bestimmend is,
das Gute, Schöne, die Erhabenheit,
euch ghort endli Raum und Zeit.
Evolution statt God wird den Weach uns zeing
und Religion sell glei mit ins Groab nunter steing.

Beerdigungsplanung

Di Christen ärchern si grä und blau,
des woar fer si a Supergau,
dem Nietzsche schwörn si ewich Rache,
und kumma glei zur Sache
und beschließn a Anklageschrift,
den Nietzsche zerrn me vor Gericht,
denn des war, wie´s jedem bekannt,
nix anersch als a Mord aus Mörderhand.

Der Mord an dem God hat bloß an Hoakn,
denn zu an Mord brauchst a an Doadn,
di Leich vom God hat kenner gsäng,
sou kennerts bloß an Indizienprozess gäm.
Und well ke Zeung war´n fer dia Sachen,

konn´t me dem Nietzsche den Prozess nid machen.

Di Christen sen am Ende
hoffen zwoar uff a Wende.
ober überleang scho dabei,
wi des mit der Beerdigung sei?

A Sarch muss her,
a Groob wird gsuacht,
wia sell der Ablauf sei?
und wou gäd me zum Leichenschmau nei?
Me is si nid sicher, ob Bloasmusik erklingt,
uff jeden Foall: de Kirchenchor singt.

Eingreifen Gottes

Der dode God schaut vom Himmel runter,
doa druntn wird es immer bunter,
er beschließt, doa muss i uff jeden Faoll noo,
des mach i erst moal incognito,

An Dooch denoach trifft e untn ei,
betrübte Stille, überhaupt ke Geschrei,
well di Christen hem zur Trauer a riesigs Problem,
denn egoal, wem si den Auftroch gäm,
an Sarg zu bauh fer des Event,
mecht kenner, well, me die Maße vom Doadn nid kennt!

De incognito God mischt si vorsichti sich ei,
mia dänna am bestn goar nix nei,

dann senn di Maße einerlei,
und lassn den Sarch dann einfach zua,
und soang,de doade God braucht etz sei Rua!

Sproachlos die Gemeinde,
offener Mund,
sou einfach di Lösung,
wer dudd denn sowos kund?

Wer bist denn Du, der sou treffend spricht,
Kenn mer dich odder kenn mer Dich nicht?

Der icognito God secht: passt auf, i will euch a Rätsel gäm,
dann wer me des recht schnell oalle säng:

Mei Maße sen: I bin der, der i bin,
in Ewichkeit, bin Geist und bin Sinn.
Mich kann mer nid vermessen, nid wieng und nid beweisen,
i bin inna und außen, im Lautn und im Leisn,
I bin nid Materie, brauch nid Raum, nid Zeit,
und trotzdem bin i oallzeit bereit.
I bin **das Nichts**, bin nix und trotzdem oalles,
des Absolute bin i, des Sein schlechthin,
fer jeden, der mi kennt, de Haupt-Gewinn!

Langsam dämmerts, der Atem stockt,
es braucht sei Zeit, bis der Schreck sich hockt.
Doch dann senn si happy und jubiliern,
des is ja God, der werd uns etz führn.

Und wi si voller Eifer startn,
secht God, etz dennt erscht moal wartn.
I muss euch nu woas erklärn,
i hoff, ihr dennt´s a aufmerksam härn.

Lektion für die Christen

A Lektion muss i euch gäm,
woas des hässt, uff dera Welt an God zu gläm.

Denn dass dia Atheisten wern sou laut,
is a Reaktion uff euch,
dia wern förmlich aufgebaut,
durch euer naives frömmelndes Zeuch.

Wer immer nu denkt, i hock am Ende der Welt,
und bin wi a Opa, zu dem mer gäd, wenn´s em groad gfällt,
wer betet oals wär Gebet a Automoot,
und mecht des naiv und wird debei nid amol road,
wer die Bibel als historisches Standardwerk nimmt,
in dem jeder Satz bis uff´s i-Tüpfela stimmt,
wer fromme Sprüch rein dogmatisch bringt,
ohne dass sei Herzbluat drou hengt,
der fordert Widerspruch heraus,
und sowoas is nid ne di Atheistn a Graus.

Wenn i euch zuschau, woas ihr soacht und macht,
nährt des in mir scho den Verdacht,
dass so manches im Archn liecht
und meina Vorstellunga nid entspricht.

Doa gibt´s unnner euch an groaßen Däl,
der mir bereitet manchen Kummer,
denn wenn i denna ihr Handynummer wähl,
hessts: kein Anschluss unter dieser Nummer!

Des sen ke Atheisten im klassischen Sinn,
di denna nid leugnen, dass i der God bin,
doch sen si sou lau und ohne Bezug,
a Karteileich zu sei, is denna scho gnuch.
Ober mir nid, lasst euch des soong,
i mechert engagierte Oahänger hoam,
die mei Werte begeistert hoach hoaltn,
und nid einfach is Handy ausschoaltn.

A aneri Grupp, di meents ja **gut**,
bekennt ohne Zweifel und mit Mut,
dass ich der Godd unbestritten bin,
ober mecht ihr Bekenntnis immer Sinn?
Wenn si Symbole, Bilder und Mythen
wi a naturwissenschaftliche Woarheit hüten?

Di Schöpfungslieder im erstn Buch Mose,
woarn oals Lobpreis des Schöpfers gedacht,
si geanna oaber voll in di Hose,
wenn me a naturwissenschaftliche Abhandlung draus macht.
Wer religiöse Poesie wortwörtlich nimmt,
vergewaltigt den Text, dass goar nix mer stimmt.

Märchen, Bilder, Mythen, Poesie und Symbole,
hemm oallesamt an ganz tiefn Sinn,

und si entwickln ihr Kraft euch zum Wohle,
wem i selber den Sinn in meiner Seel drinna finn.

Um letzteres gädts, vor lischem Denkn,
dorauf will i eur Augenmerk lenkn,
dass ihr spürt,
woas si in euch rührt.

Euer Psyche, euer Seele, is a sensibles Wunder,
mit Logik behandelt, gäd si unter,
Verständnis und Gespür senn ihr Lebenselixir,
und des find´ ihr nercherds sou wi bei mir.

Die Christengemeinde mit gesengtem Haupt,
hat Besserung gelobt und sich getraut,
statt uff Fake-News wider uff God zu bauer
und mit dem nach vorn zu schauer:
Denna zeing mersch, denna Rattenfänger,
Totgesagte läm oft länger,

Aktionen der Atheisten

De Nietzsche dräht im Grob si rum,
so mancher Atheist schaut dumm,
me überleacht a Strategie,
wi me des Christenzeuch schlussendli mecht hie.

In manche Ländern hat mers probiert
und Gruppen und Vereine konzipiert,

Gottlosenverbände hemm propagiert,
dass Glaube woll bloss Unsinn kreiert.
Oals letzte Gründung von so an Verein
tut sich 2004 der evolutionistsiche Humanismus zeing.

Im Bewusstsein vo ihrer Überlegenheit,
greifns uff christliche Strategien zurück,
opferns wi Gläubige Geld und Zeit,
treibm Mission und stroahln vor Glück,
wenn sie mit frechi Sprüch agiern,
um christliche Grundloang zu attackiern.

In England hemm´s öffentlich Werbung gmacht,
und Busse plakatiert´und beschriem,
fer oall die Dumms, dies´ nuni hem bedacht:
„Gott ist tot“, hem si drauf gschriem,
gezeichnet Nietzsche, sou gädts weiter,
klasse woar´s, lustich und heiter.

Sou denneas missioniern, wou immer si kenna,
und Kerwasprüchli schreim, well dia besser bleim henga.
I gäb euch a Prob und du moal ens soang:
„Glaubst Du noch oder denkst Du schon?“

Antwort und Schluss

Während der Atheismus sich im Aktionismus sonnt,
kummt vo God inspiriert di Antwort – desmoal fer christliche
Busse - prompt,

„Nietzsche is tot,
in Sachsn is sei Groob.
sei Leichnam zerfoalln,
wenn i widder kumm, wer in holln.“
Und am Schluss ganz flott:
Gezeichnet God!

Und zum Kerwasprüchla vo denna atheistischen Leut,
die die Evolution oals God verehrn,
musst froang, woas Unendlichkeit bedeut,
doa kennes ihr Gehirnschmoalz verzehrn,
denn des kann Naturwissenschaft nid erklärn,
und solche Froang konnst nu vermehrn,
ob des Zeuch zum Urknoall am Oafang der Welt,
einfach sou vom Himml fällt?
Denn den Himml hats doamoals nuni gäm!
Woas woar oalso am Oufang, woas dustn gläm?

Dann kummes ans Ende mit ihm technischn Denken
und du koannst des Augemerck doarauf lenkn,
dass a grössere Dimension sich do zeicht,
wou unser Denken einfach nemmer reicht.
Und dann dust einfach soong:
„Denkst Du noch oder glaubst Du schon?“

Di Kerwabuam wern me dankbar sei,
dass die Kerm nid fällt ins Wasser nei,
denn ohne God fällt di ja aus,
und des wär fer uns oalle a Graus.

Wer im Glaum städt, noachsintt und dann reflektiert,
konn ganz relaxt sei Kerwa feiern,
well geborng im Absolutn, vom Nichts nid irritiert,
lebt sichs guat in Frankn und Bayern.

Ständ fest gegründet in God,
dännd noachsinne, spürn odder zimdest ahnen,
mit God hem mer an ganz sichern Rahmen,
sou is es, nix anscher häßt des Wort - Amen.

Freispruch schließli aus Mangel an Beweisen,
di Christn sell'n si des Maul ruhich zerreißen!

Den Kommunismus lass i heut moal aus,
woas der gottesfern gmacht, des is a Graus.
nach Paradies schauts doa jedenfoalls nid aus.

Des Ereignis hat di Welt erfasst,
dass des, woas manchna is verhasst,
letztendli hat sei End etz gfunna,
und dia Partei hat doomit gwunna.

Mir messen denna in di Breitseite foarn,
dezu sen mir Atheistn geboren,